

Unser Reichelsheim

Informationen aus der Stadt



Ausgabe Nr. 6 - März 2025



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Tage werden wärmer, die Sonne scheint wieder und die ersten Osterglocken bringen Farbe in die Wiesen unserer Stadt. Viele nutzen diese Jahreszeit für ausgiebige Spaziergänge und einen Frühjahrsputz.

In dieser Zeit prüfe ich gern, welche Projekte wir umsetzen konnten und lege die Schwerpunkte für die Arbeit in den kommenden Monaten fest.

Dabei habe ich mich ganz besonders über die Fertigstellung des Karl-Kempf-Platzes in Beienheim und den neuen Spielplatz in Weckesheim gefreut. Es ist sehr erfüllend, wenn man neben der ganzen „unsichtbaren“ Arbeit auch konkrete, sichtbare Ergebnisse erleben kann. Die vielen positiven Rückmeldungen dazu sind sehr motivierend und geben Schub für andere Projekte.

Ich sage „DANKE“ an alle, die sich in unserer Stadt engagieren, egal ob als Mitarbeitende der Stadt, als Ehrenamtliche oder Geschäftsleute. Nur gemeinsam sorgen wir dafür, dass Reichelsheim nicht nur im Frühling erblüht!

Herzlichst

Lena Herget

Ihre Bürgermeisterin

Gelungener Jahresauftakt

Information und Austausch bei zweitem Neujahrsempfang

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr lud die Stadt Reichelsheim auch 2025 wieder zu einem Neujahrsempfang ein, und erneut mussten aufgrund des großen Besucherandrangs zusätzliche Stühle gestellt werden.

Neben Redebeiträgen von Stadtverordnetenvorsteher Holger Strebert und Bürgermeisterin Lena Herget gab es einen sehr informativen Vortrag zum Reichelsheimer Stadtwald (siehe Seite 2). Musikalisch wurde das Programm von den Reichelsheimer Musikanten umrahmt. Nach dem offiziellen Teil nutzten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, um sich aus erster Hand über verschiedene Themen zu informieren, ihre Fragen zu adressieren oder auch Kritik zu äußern.

„Die Anzahl der erschienenen Bürgerinnen und Bürger sowie der intensive und konstruktive Austausch an den Info-Ständen zeigt, dass der Neujahrsempfang in dieser Form zu einem festen Termin im Reichelsheimer Veranstaltungskalender geworden ist“, freuen sich Strebert und Herget.



Reichelsheimer Wald im Wandel

Trockenheit, Schädlinge und Wildverbiss sorgen für Herausforderungen

Der Stadtwald Reichelsheim steht vor großen Herausforderungen. Im Rahmen des Neujahrsempfangs informierten Christoph Backhaus und Anna Lena Böhler von Hessen Forst über die aktuellen Entwicklungen, Problematiken und Zukunftsperspektiven des rund 320 Hektar großen Waldgebiets.



Die Baumartenverteilung im Stadtwald besteht zu 50 % aus Buche, 25 % Eiche sowie weiteren Laub- und Nadelbäumen. Während die Buche bislang als Hauptbaumart gilt, zeigt sich zunehmend, dass sie mit

den sich ändernden klimatischen Bedingungen schwerer zurechtkommt. Mischbaumarten wie Eiche, Lärche, Ahorn und Esche spielen eine wachsende Rolle, um das Ausfallrisiko einzelner Arten zu minimieren.

In den letzten Jahren wurde der Reichelsheimer Wald durch extreme Wetterereignisse, Trockenheit und Schädlingsbefall stark geschwächt. Bereits vor 2018 führten Trockenschäden und Krankheitserreger bei alten Buchen, Ahorn und Esche zu Bestandsverlusten. Zudem ist der Fichtenbestand durch den Borkenkäfer zu 80 % verschwunden. Seit 2018 verstärkten sich diese Probleme durch anhaltende Trockenperioden und zunehmende Stürme.

Ein weiterer wesentlicher Faktor für die Waldentwicklung ist der hohe Schalenwildeinfluss, insbesondere durch Verbiss an jungen Bäumen. Eine neue Vergleichsfläche, die 2024 eingerichtet wurde, zeigt, dass der



Verbiss aktuell bei 56,3 % liegt. Dies beeinträchtigt die natürliche Verjüngung erheblich und erfordert aus Sicht von Hessen Forst eine signifikante Erhöhung des Abschusses durch die Jagdpächter. Für die kommenden Jahre liegt der Fokus auf der Förderung junger Bestände und der Entwicklung widerstandsfähiger Mischwälder.

Im Anschluss an ihren interessanten Vortrag standen die Mitarbeitenden von Hessen Forst für Fragen und Anregungen zur Verfügung, was von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern intensiv genutzt wurde.

„Der Stadtwald erfüllt verschiedene wichtige Funktionen: Naherholung, Klimaschutz, Lebensraum für Tiere und Holzproduktion. Ich freue mich, dass unser Wald bei Hessen Forst in guten Händen ist und nun durch eine neue Revierförsterin betreut wird“, so Bürgermeisterin Lena Herget. „Unser gemeinsames Ziel ist es, den Stadtwald langfristig an die veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen und seine Stabilität sowie Wirtschaftlichkeit zu sichern.“

Neue Revierförsterin Anna Lena Böhler stellt sich vor

„Geboren und aufgewachsen bin ich in Schotten, im schönen Vogelsbergkreis. Ein Schülerpraktikum am dortigen Forstamt hat mich schließlich dazu bewogen, das Studium der Forstwissenschaften und Waldökologie an der Georg-August-Universität in Göttingen zu absolvieren. Anschließend habe ich den Vorbereitungsdienst am Forstamt Wettenberg durchlaufen. Der Forstberuf begeistert mich besonders durch seine vielfältigen Tätigkeiten und das selbstständige Arbeiten. Zudem wird man ständig vor neue Herausforderungen gestellt und kann an der zukünftigen Waldentwicklung mitwirken. Hierbei ist es unglaublich schön, die meiste Zeit seines Berufsalltags an der frischen Luft verbringen zu können.“



Offene Sprechstunde der Revierförsterin
Jeden Donnerstag von 17 Uhr bis 18 Uhr
im Forsthaus Ober-Widdersheim
(Forststraße 8, 63667 Nidda)

Beienheim begeistert - Karl-Kempf-Platz pünktlich fertig

Flexibler Platz für Veranstaltungen von Vereinen und Familienfeiern

Pünktlich zu den großen Faschingsveranstaltungen der „Dippegucker Beienheim“ konnte Vollzug gemeldet werden: der zentral gelegene „Karl-Kempf-Platz“ in der Mitte des 1600 Einwohner umfassenden Reichelsheimer Stadtteils wurde grundhaft saniert und im vorgegebenen Zeitplan fertiggestellt.

„Seit Jahren wurde die Platzsaniierung von den Bürgerinnen und Bürgern gefordert“, erläutert Bürgermeisterin Lena Herget. „Ich freue mich sehr, dass es trotz überdurchschnittlicher Niederschlagsmengen und Frost zu keinen größeren zeitlichen Verzögerungen kam und wir die Faschingskampagne in Beienheim ohne Einschränkungen feiern konnten.“

Musste man früher im Slalom an mit Regenwasser gefüllten Schlaglöchern vorbei, so kommen die Besucherinnen und Besucher der zahlreichen Veranstaltungen und Familienfeiern in Beienheim nun trockenen Fußes und sicher ans Ziel. „Eine Vorgabe der Planung war es, weiterhin ausreichend Stellplätze für den Bürgertreff und den Sportplatz zu bieten sowie einen Platz zu haben, der als flexibler Fest- und Veranstaltungsort dienen kann“, erläutert der im Rathaus zuständige Projektleiter Stefan Bischoff. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein funktionaler Treffpunkt für die Beienheimer Dorfgemeinschaft ohne Schlaglöcher und größere Pfützen.

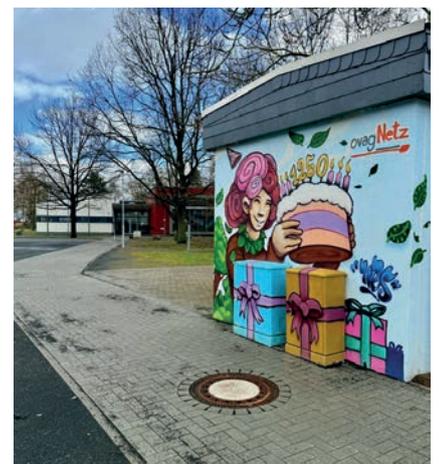
Dabei wurde bewusst nicht der gesamte Platz versiegelt, sondern weiterhin Fläche als Versickerungsbereiche erhalten. Die rund 3.050 m² des gesamten Platzes teilen sich nach der Umgestaltung folgendermaßen auf: 620 m² asphaltierte Straßen, 170 m² Fußwegeflächen, 660 m² Parkflächen, 560 m² Grünflächen und 1.040 m² wassergebundene Decke als zusätzliche Parkmöglichkeit für rund 30 Fahrzeuge. Die Anordnung der 49 Stellplätze wurde mit Rasengittersteinen sinnvoll gewählt und mit sicheren Laufwegen versehen. Ein Großteil des Platzes wurde mit einer Kiesschicht versehen, um dort Zelte, Autoscooter etc. flexibel aufbauen zu können. Die zur Verkehrsstrukturierung aufgestellten Sperrpfosten können dafür entnommen werden. Nicht nur daran zeigt sich, dass es wichtig war, die Vereinsvertreter im Laufe des Prozesses in die Planung einzubeziehen. Im Laufe des Projektprozesses wurde noch zusätzlich der Ausbau der Feuerwehr-Zufahrt beauftragt.



Die Besucher kommen aber nun nicht nur gut zu Fuß zu den Veranstaltungen, sondern sie können auch währenddessen ihre Elektroautos laden. Im Zuge der Sanierung des Karl-Kempf-Platzes in Beienheim entstanden vier Stellplätze mit einer Ladeinfrastruktur im Bereich des Hainpfads. Die Errichtung erfolgte durch die OVAG, welche die Ladesäulen nun auch betreibt.

In den nächsten Wochen werden noch wenige Restarbeiten durchgeführt. Der städtische Bauhof wird die Freiflächen mit Grassamen einsäen. Wenn diese erste Ansaat in diesem Jahr gelingt, wird im kommenden Herbst eine gemeinsame Pflanzaktion geplant, so wie es bereits in der Heuchelheimer Ortsdurchfahrt erfolgreich umgesetzt wurde. „Wir möchten gemeinsam mit der Bevölkerung die Freiflächen gestalten und zum Erblühen bringen. Dafür werden wir an einem Samstag gemeinsam aktiv werden“, so Bürgermeisterin Herget. Die gute Zusammenarbeit von Bauhof und Bevölkerung wurde in Heuchelheim sehr gut erprobt und soll nun in Beienheim wiederholt werden.

An dem Projekt waren neben zahlreichen regionalen Zulieferern und der bereits erwähnten OVAG das Planungsbüro Lang-Buhle, das Vermessungsbüro SL-Geotechnik und das Tiefbauunternehmen Senzel beteiligt. Natürlich hat sich auch der Reichelsheimer Bauhof tatkräftig eingebracht. „Ich danke allen beteiligten Fachfirmen für den reibungslosen Ablauf vor Ort, der städtischen Bauverwaltung für die sehr gute Projektsteuerung und dem Bauhof-Team für die gute Unterstützung“, so Herget. „Die engagierten Beienheimer Vereinsvertreter haben bereits den Wunsch geäußert, den Platz feierlich gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft einzuweihen. Dieses Vorhaben, das ganz im Sinne der Stadt Reichelsheim ist, werden wir natürlich unterstützen. Erste Veranstaltungsideen wurden bereits gesammelt. Alle Anwohnerinnen und Anwohner werden selbstverständlich rechtzeitig eingeladen.“



Bitte leinen Sie bis 30. Juni Ihre Hunde an

Heimische Wildtiere brauchen in der Brut- und Setzzeit besondere Ruhe

Seit 1. März gilt die sogenannte Brut- und Setzzeit in unserer Region. In dieser Zeit legen heimische Wildtiere ihre Jungen unter anderem im Gras und in den landwirtschaftlichen Kulturen ab. Das Hessische Naturschutzgesetz stellt wild lebende Tiere unter besonderen Schutz. Es ist nicht gestattet, diese mutwillig zu beunruhigen oder deren Lebensstätte ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder gar zu zerstören.

Auch wenn die Gemarkung der Stadt Reichelsheim kein tollwutgefährdeter Bezirk mehr ist, so sollten Hunde nur dann frei laufen gelassen werden, wenn sie von einer Person begleitet werden, der sie zuverlässig gehorchen. Es kommt allerdings immer wieder vor, dass Hunde frei laufen gelassen werden und sich so weit von der Begleitperson entfernen, dass sie auf Kommandos nicht mehr reagieren. Bei Begegnungen mit Wildtieren wird zusätzlich der Jagd-



trieb der Hunde geweckt, sodass ein Eingreifen von außen nahezu unmöglich wird.

Zum Schutz des Wildes, wie auch des eigenen Hundes, sollten verantwortungsbewusste Hundehalter daher auf das freie Laufenlassen ihres Tieres derzeit verzichten.

Start in eine klimaneutrale Zukunft

Kommunale Wärmeplanung



Die Stadt Reichelsheim wird in den kommenden Monaten einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität gehen:

Im Januar 2025 startete die Erstellung einer Kommunalen Wärmeplanung, die bis Oktober

dieses Jahres abgeschlossen sein soll. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch eine Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Dank der Beauftragung des Fachbüros „Infrastruktur & Umwelt, Professor Böhm und Partner“ wird die Stadt eine fundierte Strategie entwickeln, um die Wärmeversorgung nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten.

Warum ist die Kommunale Wärmeplanung wichtig?

Die Wärmeversorgung ist einer der größten Verursacher von Treibhausgasemissionen, da sie noch immer stark auf fossilen Brennstoffen wie Heizöl und Erdgas basiert. Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, müssen Städte und Gemeinden ihre Energieversorgung umstellen und emissionsarme Lösungen entwickeln.

Genau hier setzt die Kommunale Wärmeplanung an:

- Sie analysiert den aktuellen Wärmebedarf, die bestehenden Versorgungsstrukturen und die damit verbundenen Emissionen.

- Sie bewertet Einsparpotenziale und Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarthermie, Umweltwärme oder Geothermie.
- Sie entwickelt konkrete Szenarien und Maßnahmen, die eine wirtschaftlich sinnvolle und klimafreundliche Wärmeversorgung ermöglichen.
- Sie gibt privaten und öffentlichen Akteuren Planungssicherheit für zukünftige Investitionen in Heiztechnologien und Infrastruktur.

Planungsschritte und Umsetzung in Reichelsheim

1. Bestandsanalyse

Erfassung des aktuellen Wärmeverbrauchs, Gebäudebestandes und der bestehenden Versorgungsstrukturen.

2. Potenzialanalyse

Untersuchung möglicher Einsparungen und Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

3. Zonierung und Szenarien

Einteilung des Stadtgebiets in verschiedene Versorgungsbereiche und Entwicklung nachhaltiger Szenarien.

4. Umsetzungsstrategie

Konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der Wärmewende in Reichelsheim.

Die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung werden im Sommer 2025 vorgestellt und anschließend in den politischen Gremien beraten. Nach der Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung wird der Wärmeplan veröffentlicht und im Internet zugänglich sein.

Bei der Erstellung des Wärmeplans werden selbstverständlich alle datenschutzrechtlichen Vorgaben eingehalten. Sensible Daten werden anonymisiert und Betriebs- sowie Geschäftsgeheimnisse von Unternehmen geschützt.

Die Stadt Reichelsheim legt großen Wert darauf, die Bürgerinnen und Bürger über den Fortschritt der Wärmeplanung fortlaufend zu informieren. Neben regelmäßigen Updates auf der städtischen Homepage ist eine öffentliche Informationsveranstaltung geplant, bei der die zentralen Ergebnisse präsentiert werden. Die genauen Termine werden rechtzei-

tig bekanntgegeben.

Mit der Kommunalen Wärmeplanung legt die Stadt Reichelsheim den Grundstein für eine nachhaltige, klimafreundliche und zukunftssichere Wärmeversorgung. Dieses Projekt ist ein bedeutender Beitrag zur Energiewende und zur Erreichung der Klimaziele. Die Stadt freut sich darauf, diesen Prozess gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen relevanten Akteuren voranzutreiben.

Jugendpflege-Team stellt sich vor

Attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche



Der Stadt Reichelsheim ist eine lebendige und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit sehr wichtig. Diese wird seit vielen Jahren gemeinsam mit den Nachbarkommunen Florstadt, Echzell und Wölfersheim als interkommunales

Projekt durchgeführt. Mit einem engagierten Team aus sechs Fachkräften sorgt die Jugendpflege 4.0 dafür, dass Kinder und Jugendliche in Reichelsheim und Umgebung ein vielfältiges Angebot an Freizeit- und Fördermöglichkeiten erhalten.

Reichelsheims Bürgermeisterin Lena Herget würdigt die wertvolle Arbeit der Jugendpflege: „Das Team leistet mit großem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Förderung unserer Kinder und Jugendlichen. Mit ihren vielfältigen Angeboten schaffen sie Räume für Begegnung, Kreativität und persönliche Entfaltung. Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz!“

Die Jugendpflege Reichelsheim bietet ein breites Spektrum an Freizeit- und Bildungsangeboten und gestaltet jährlich zehn Wochen voller Spiel, Spaß und spannender Aktivitäten in den Oster-, Sommer- und Herbstferien. Dafür kooperiert man mit Vereinen, Verbänden und Gewerbe. Diese starken Partnerschaften ermöglichen vielseitige Programme für junge Menschen.

Aber auch außerhalb der gut wahrnehmbaren Ferienspiele ist das Team ein wichtiger Akteur für die Interessen der Kinder und Jugendlichen. So bringen sich die Mitarbeitenden beispielsweise in die entsprechenden Facharbeitskreise des Wetteraukreises ein. Auch in der Grundschule im Ried und den Kindertagesstätten im Stadtgebiet gibt es dank der Jugendpflege 4.0 attraktive Angebote.

Darüber hinaus gibt es an verschiedenen Standorten in Reichelsheim Räume mit festen Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche:

Montag

Agenda-Raum in Reichelsheim von 15:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag (Bürgertreff in Beienheim)

- 15:00–17:00 Uhr für Kinder bis 12 Jahre
- 17:00–19:00 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren

Mittwoch

neben der Dorn-Assenheimer Feuerwehr von 15:00 bis 17:30 Uhr

Mit diesem starken Team und einem vielfältigen Programm bietet die Stadt Reichelsheim ihren jungen Bürgerinnen und Bürgern wertvolle Freizeitmöglichkeiten und eine verlässliche Anlaufstelle für ihre Anliegen:



Leiterin Daniela Stelz (3. von rechts) mit ihrem Team bestehend aus Jessica Lehr, Franziska Müller-Lotz, Norman Möbus, David Potschka und Tanja Schöngen (von links)

Mehr Sicherheit dank moderner Drohnentechnik

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten erhöhen Sicherheit für Einsatzkräfte und Bürger

Die Stadt Reichelsheim hat eine moderne Drohne für ihre Feuerwehr beschafft, um Einsätze noch effizienter und sicherer zu gestalten. „Mit dieser Drohne können wir bei Bränden, Verkehrsunfällen oder Gefahrguteinsätzen schnell ein umfassendes Lagebild erhalten und gezielt Maßnahmen einleiten“, erklärt Stadtbrandinspektor Nicklas Rodriguez Lopez. „Gerade bei schwer zugänglichen Bereichen oder großflächigen Einsätzen liefert uns die Drohne wertvolle Informationen in Echtzeit, die unseren Einsatzkräften helfen, schneller und sicherer zu agieren.“

Die Einsatzmöglichkeiten der Drohne sind vielfältig: Bei Gebäudebränden kann sie mit einer Wärmebildkamera versteckte Brandquellen aufspüren, bei Flächen- oder Fahrzeugbränden kritische Bereiche überwachen und bei Verkehrsunfällen vermisste oder verletzte Personen lokalisieren. Auch bei Gefahrgutunfällen ermöglicht sie eine erste Einschätzung aus sicherer Entfernung, ohne die Einsatzkräfte unnötig zu gefährden.

Für die Koordination und den Einsatz der Drohne wurde eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aller Einsatzabteilungen eingerichtet. Die Drohne wird künftig bei Einsätzen in Reichelsheim und darüber hinaus eine zentrale Rolle spielen.

Durch ihre vielseitigen Funktionen verbessert sie nicht nur die Effizienz und Sicherheit der Feuerwehrearbeit, sondern bringt auch Synergieeffekte für die gesamte Verwaltung. So kann die Drohne beispielsweise auch von der Bauverwaltung genutzt werden, um Dächer kommunaler Liegenschaften zu kontrollieren oder hilfreiche Luftaufnahmen für andere Zwecke aufzunehmen.

„Dies ist eine Investition in die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Einsatzkräfte“, betont Bürgermeisterin Lena Herget. „Dank der Drohne erhalten wir in kürzester Zeit präzise Lagebilder, die nicht nur den Feuerwehreinsatz, sondern auch die Arbeit unserer Verwaltung, etwa im Verwaltungsstab, unterstützen können.“



Bergbau-Spielplatz in Weckesheim fertiggestellt



Weckesheim hat ein neues Wahrzeichen: Der weithin sichtbare Förderturm des neuen Spielplatzes am Heiligen Stein zeigt deutlich, dass es sich dabei um keinen Standard-Spielplatz handelt. Hier wird spielerisch an die Bergbautradition erinnert.

Auch wenn noch Restarbeiten insbesondere an den Grünanlagen zu erledigen sind, konnte der Spielplatz nun freigegeben werden. Dieser Moment wurde von vielen jungen Menschen innig herbeigesehnt.



Impressum:

„Unser Reichelsheim“

ist eine Veröffentlichung des Magistrats der Stadt Reichelsheim im Sinne des § 66 Absatz 2 der Hessischen Gemeindeordnung

Herausgeber

Magistrat der Stadt Reichelsheim (Wetterau)
Zum Rathaus 1
61203 Reichelsheim

Telefon: 06035 1001-0

E-Mail: Rathaus@Stadt-Reichelsheim.de
www.stadt-reichelsheim.de

Druck

Wetterauer Druckerei und Verlag
Am Kindergarten 1-3
61169 Friedberg (Hessen)



Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben:
© Stadt Reichelsheim (Wetterau)

Auflage: 3.400 Exemplare, März 2025

DIE REICHELSCHEIMER VEREINSWELT

Folge 6

Die Dorn-Assenheimer Wanderer e.V.

Wandern mit Leidenschaft und Gemeinschaft

Wir, die „Dorn-Assenheimer Wanderer“, sind ein Verein mit einer noch jungen Tradition. Er wurde 1988 gegründet und hat sich bis heute kontinuierlich weiterentwickelt. Mit über 60 Mitgliedern steht der Wanderverein in der Tradition vieler Ortsvereine. Wir pflegen aber nicht nur das Vereinsleben mit ortsansässigen Mitgliedern, darüber hinaus zählen auch Wanderfreunde aus den Reichelsheimer Stadtteilen und aus der näheren und weiteren Region zu unseren Mitgliedern.

Die Pflege und Förderung des Volks- und Wandersports im Sinne einer körperlichen Ertüchtigung ohne Leistungscharakter sind Ziel und Zweck des Vereins. Natürlich wird durch das rege Vereinsleben auch das menschliche Bedürfnis nach Kommunikation und Geselligkeit gepflegt. Höhepunkt der Vereinsarbeit ist in jedem Jahr die Ausrichtung eines Wandertages.



Unser Verein ist im Dachverband „Europäische Volkssport Gemeinschaft“ (EVG) organisiert. So werden wir am **28. und 29. Juni 2025** in der neu restaurierten Sport- und Festhalle in Dorn-Assenheim die **37ste Landesverbandswanderung (LVW) für die Europäische Volkssportgemeinschaft in Deutschland (EVG-D)** ausrichten. Die LVW ist auch gleichzeitig die Deutsche Meisterschaft der Wandervereine, die in der EVG-D organisiert sind. In diesem Jahr sind ca. 80 bis 100 Gäste aus Dänemark und der Schweiz angekündigt.

Erholung pur in der Natur! Am Wochenende ein bisschen Wandern ist gesund. Es stärkt Körper und Geist, beruhigt die Seele und schafft die Grundlage für einen schwungvollen Auftakt in die neue Woche. An vielen Wochenenden als Wandergast eines ausrichtenden Vereins, je nach Lust und Laune, alleine oder in der Gruppe, zügigen oder gemächlichen Schrittes, genießt der Wanderer die wunderschöne und abwechslungsreiche Landschaft der näheren Heimat oder auch der angrenzenden Regionen. Nach der Wanderung ein kühles oder warmes Getränk und ein kleiner Imbiss im Kreise der Wanderfreunde aus nah und fern runden in der Regel die Wanderung ab.



Werfen wir einen Blick auf ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte. Am 1. Juni 1988 haben sich fünf begeisterte Wandersleute aus Dorn-Assenheim zur Vereinsgründung getroffen. Dies waren Marianne und Friedrich Fleck, Peter und Maria Michalak sowie der heute noch als 2. Vorsitzende agierende Werner Michalak. Bereits am 21. Juni hatte der vom Gründerkreis zum 1. Vorsitzenden berufene Fritz Fleck die Aufnahme der „Schloggebacher Wanderer“ in die EVG - Deutschland beantragt.

Mit der Neuwahl des Vorstandes bei der JHV 2003 trat ein Generationswechsel in der Vereinsführung ein. Im Jahr 2004 beschlossen wir eine neue Satzung mit dem Ziel: Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Friedberg, seitdem als Dorn-Assenheimer Wanderer 1988 e.V.

Unsere Wanderer haben Dorn-Assenheim und Reichelsheim weit über die regionalen Grenzen – von Dresden oder Wetter a. d. Ruhr, Schröck bei Marburg und Waldensberg bei Wächtersbach – bekanntgemacht.

Heute prägt uns vor allem die Sorge vor Überalterung der aktiven Wanderer - Fernseher und Internet leisten dazu sicherlich auch ihren Beitrag. Uns fehlt der Nachwuchs im mittleren und „gesetzten“ Alter, also in der Altersklasse, wo man beim 100 m Lauf nicht mehr in Sekunden, sondern in Minuten denkt. Werben Sie alle für das Wandern mit dem Wanderverein.



Unser Motto: Mach mit, bleib fit !

Kontakt

1. Vorsitzender Ulrich Velte
Alte Gasse 12 in 61203 Reichelsheim/ Dorn-Assenheim
Telefon (06035) 6594
Mobil 0172 / 8757754
E-Mail ulrichvelte@t-online.de

Baugenehmigung für Bürgerhaus liegt vor

Umfangreiche Sanierung kann nach intensiver Vorplanung starten

Nach zahlreichen Herausforderungen ist es nun endlich soweit: Die Baugenehmigung für die Sanierung des Bürgerhauses in Reichelsheim liegt vor und die Arbeiten können beginnen.



Damit startet eines der bedeutendsten Bauprojekte der Stadt. „Eine lebendige Gemeinschaft braucht Räume – für ehrenamtliches Engagement, für kulturelle Veranstaltungen und für private Feierlichkeiten“, betont Bürgermeisterin Lena Herget. „Mit der nun bevorstehenden Sanierung haben wir die einmalige Chance, das Gebäude und sein Außengelände so zu gestalten, dass es den Bedürfnissen unserer Stadt optimal entspricht.“

Das Bürgerhaus wurde im September 2018 aus Sicherheitsgründen nach einer Brandschutzbegehung geschlossen. Im Oktober 2018 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, die Vorplanungen zur Sanierung zu beauftragen. „Als ich das Projekt nach meinem Amtsantritt übernahm, haben wir unverzüglich die notwendigen Schritte in die Wege geleitet“, erläutert Herget.

Die Ausschreibung für die Planungsleistungen erwies sich als besonders komplex: Allein die Vorbereitung der digitalen Vergabe nahm mehrere Monate in Anspruch. „Von außen war lange nichts zu sehen, doch im Hintergrund wurde intensiv gearbeitet“, erklärt Herget.

Da nun die Baugenehmigung vorliegt, beginnt der nächste Schritt: die tatsächlichen Bauarbeiten. Die Sanierung des Bürgerhauses wird sich an den Wünschen der Reichelsheimer Bürgerinnen und Bürger orientieren, die in Workshops und Bürgerwerkstätten geäußert wurden.

Das Bürgerhaus soll künftig wieder als Kultur- und Veranstaltungshalle dienen. Die Bewirtschaftung bleibt erhalten und wird um eine Außengastronomie ergänzt. Die Kegelbahn bleibt bestehen, ebenso der Kollegramm, der jedoch an einem anderen Ort im Gebäude untergebracht wird. Zudem soll der Eingangsbereich sichtbarer und einladender gestaltet werden. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Schaffung zusätzlicher Abstell- und Lagerräume, um den Anforderungen der Vereine und Veranstalter besser gerecht zu werden.

Wenn alles nach Plan läuft, soll das modernisierte Bürgerhaus Ende 2026 fertiggestellt sein.

„Wir freuen uns darauf, diesen zentralen Treffpunkt unserer Stadt wieder mit Leben zu füllen“, so Herget.



Termine der Stadtverordnetenversammlung

Die ehrenamtlich tätigen 27 Stadtverordneten der Stadt Reichelsheim tagen in regelmäßigen Abständen öffentlich und beraten über die wichtigsten Projekte unserer Kommune.

Die nächsten Termine für Sie im Überblick:

- 08. Mai in Dorn-Assenheim**
- 25. Juni in Weckesheim**
- 28. August in Beienheim**

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich aus erster Hand davon, wie das demokratische Fundament in Reichelsheim funktioniert. **Die Sitzungen beginnen jeweils um 20 Uhr.**



Neuer Platz für Gewerbe

Der 2. Bauabschnitt des Gewerbegebiets „Am Heiligen Stein“ in Weckesheim wird zurzeit erschlossen. Die Arbeiten sind im Zeitplan, sodass bald neuer Raum für Gewerbe auf insgesamt 29.000 m² entsteht.

Sie haben ein Unternehmen und interessieren sich für den Wirtschaftsstandort Weckesheim?

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.Stadt-Reichelsheim.de